

35,54 Grad Nord/14,30 Grad Ost. 27 Grad Lufttemperatur, Wasser 22 Grad

# Die UEMO-GV in Malta

Fritz-Georg Fark

UEMO-Delegierter für die Schweiz

Die UEMO (Union Européenne des Médecins Omnipraticiens), der politische Arm der Hausärzte Europas, wurde 1967 gegründet. Sie besteht zurzeit aus 24 Ländern und vertritt damit ca. 420 000 Hausärzte; 19 dieser Länder haben einen offiziell anerkannten Facharztstitel in Allgemeinmedizin.



Am 20. und 21. November tagte die GV der UEMO auf Malta bei spät-sommerlichem Klima. Nebst dem immer sehr erfrischenden Austausch mit Kollegen aus 24 europäischen Ländern, insbesondere die verschiedenen Gesundheitssysteme betreffend, wurde auch diesmal in den Arbeitsgruppen Wesentliches erarbeitet und von Vorstand und Plenum die zukünftige Stossrichtung festgelegt.

## Flüchtlinge

Aus aktuellem Anlass wurde das Flüchtlingsproblem in Europa analysiert. Gerade die Ärzte in den Durchgangsländern Türkei, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Österreich kommen an ihre Grenzen und erfahren praktisch keine staatliche Unterstützung. Viele Hausärzte zum Beispiel in Slowenien leisten für die Flüchtlinge in den Durchgangscamps fast täglich bis zu 8 Stunden Fronarbeit zusätzlich zur Sprechstunde. Die UEMO fordert nun in einem Brief die europäischen Staaten auf, hier unverzüglich aktiv zu werden, die Ärzte logistisch und finanziell zu unterstützen und eine menschenwürdige medizinische Flüchtlingsbetreuung zu ermöglichen.

## Antibiotikaresistenzen

Ein weiteres immer drängender werdendes Thema in Europa, und natürlich auch weltweit, ist das Problem der Antibiotikaresistenzen. Einige Länder sind hier bereits vorbildlich aktiv, und auch in der Schweiz wurde kürzlich ein gutes Konzept von Bundesrat und BAG vorgelegt. An der Umsetzung hapert es aber oft, und in einzelnen Ländern kommt es zu einseitigem Überaktivismus, indem vor allem in der Hausarztmedizin administrative Schikanen und Kontrollen eingeführt werden sollen unter Ausblendung der Gesamtsitua-

tion. Gerade die Antibiotikaverwendung im Veterinärwesen, in der Landwirtschaft und in der Lebensmittelindustrie ist aber ein wichtiger Aspekt und muss unbedingt in einem Gesamtkonzept miteinbezogen werden.

Das von der Arbeitsgruppe Prävention erarbeitete Positionspapier «Tackling antibiotic resistance» trägt dem Rechnung und wird an die europäischen und nationalen Gremien versandt.

## Resolution

### Tackling antibiotic resistance

All UEMO member countries remain very concerned about the severity of the worldwide rise in antibiotic resistance. We are therefore very pleased to note that this issue now has a prominent place on the political agenda in Europe. As the European organization of general practitioners, now consisting of 22 countries, covering over 400 000 general practitioners, we strongly support the way Europe is raising awareness of the harm caused by the inappropriate use of antibiotics in health care, agriculture, veterinary medicine and the food industry. We recognize the important role of general practice on this issue. At the same time it is of the utmost importance that a consistent approach by all European member states is taken in tackling this matter.

We support and promote good medical practice in this area. Further action needs to be taken in the following:

- Raising more awareness among the general public on the importance of restricted use of antibiotics
- Supporting the implementation of local/regional/national guidelines on antibiotic stewardship
- Funding and supporting of quality assurance programs
- Support for continual medical education and training
- Support for further introduction of "Point-of-Care testing" in general practice (e.g., CRP-testing, Strep-test)
- Promotion of a "prescription-only" regimen for antibiotics and fungicides
- The introduction of Europe-wide governmental monitoring of antibiotic use in other areas, including agriculture, veterinary medicine, food industry etc. We support the One Health approach.

In conclusion we consider cooperation with pharmacists, laboratories etc. and the sharing of good (best) practices throughout Europe of great significance for further successful implementation of our common goals.

We call upon all national governments to ensure adequate investment and resources are provided to properly support general practice/family medicine.

---

Korrespondenz:  
Dr. med. Fritz-Georg Fark  
Grenzstrasse 5  
CH-2558 Aegerten  
f-g-fark[at]bluewin.ch

Malta, November 21st, 2015

## **Daniel Widmer wird Vizepräsident der UEMO**

Ein weiteres Highlight aus Schweizer Sicht ist die Wahl von Daniel Widmer zum Vizepräsidenten der UEMO. Herzliche Gratulation! Hiermit wird sein unermüdlicher Einsatz im Bereich Interdisziplinarität und bei der Einbindung Frankreichs in die UEMO gewürdigt und belohnt. Die Schweiz erhält nun, obwohl kein Land der Europäischen Union, mehr Gewicht, und wir Hausärzte werden davon sicher profitieren können.